

## Ein gemeinsamer Schatz

Im Rahmen des Gedenkens der ersten Präsenz von Jesuiten in Heidelberg vor 400 Jahren hat die evangelische Kirche ein Barockkreuz aus der Heiliggeistkirche der katholischen Gemeinde an der Jesuitenkirche übergeben. Dieses Kreuz stehe wie kein zweites für den Wechsel von Gegeneinander in Nebeneinander und dann in ein Miteinander der beiden Konfessionen hier in Heidelberg“, betonte der evangelische Citykirchenpfarrer, Dr. Vincenzo Petracca. Er hielt die Predigt im Festgottesdienst am 18. September in der Jesuitenkirche. Das Gedenken stand unter dem Leitwort: „Gegeneinander – Nebeneinander – Miteinander. 400 Jahre gemeinsam glauben in Heidelberg.“

Das Kreuz aus dem 18. Jahrhundert diente den Katholiken einst als Altarkreuz im katholischen Chor der geteilten Heiliggeistkirche. Als diese im Jahr 1936 ganz evangelisch wurde, kam es zunächst in die Erlöserkirche der alt-katholischen Gemeinde und später wieder zurück in die Heiliggeistkirche.

„Das Kreuz steht für die Verbindung von Himmel und Erde“, führte Vincenzo Petracca aus. Es sei das gemeinsame Kreuz der beiden Heidelberger Heiliggeistkirchen, denn auch die Jesuitenkirche trage ja den Namen Heilig Geist. „Es erinnert uns daran: Wir glauben gemeinsam in Heidelberg. Das Kreuz verbindet uns.“

Pfarrer Johannes Brandt hat das große Kreuz bereits in der Taufkapelle der Jesuitenkirche anbringen lassen. „Ich freue mich sehr, dass dieser gemeinsame Schatz seinen Ort nun bei uns hat.“ Die Taufkapelle ist ein geeigneter Ort für das geschichtsträchtige Kreuz: „Durch das Sakrament der Taufe wird ein Mensch zum Christen. Und das verbindet uns vor jeder konfessionellen Verschiedenheit.“

weg Foto: weg [Weitere Berichte auf Seite 8](#)



# Viele Problemlagen verschärfen sich

## Heidelberger Bündnis macht Armut und Ausgrenzung zum Thema

Unser gewohntes Leben befindet sich in ständiger und starker Veränderung: Erst schränken uns Lockdowns und drohende Ansteckung mit Covid 19 in unserer Bewegungsfreiheit und in unseren Arbeitsverhältnissen ein, nun steigen nicht nur die Coronazahlen, sondern auch die Preise für Lebensmittel und Energie. Besonders durch die Pandemie und den Krieg in der Ukraine verschärfen sich für sehr viele Menschen materielle, soziale und psychische Problemlagen. Mehr Menschen denn je sind von Armut und somit auch von Ausgrenzung betroffen. Umso wichtiger ist es für die sozialpolitisch Agierenden – wie auch für die Stadt Heidelberg selbst –, sich den brennenden sozialen Fragen verstärkt zu widmen. Das Heidelberger Bündnis möchte mit der Aktionswoche Aufmerksamkeit auf das Thema Armut und Ausgrenzung lenken und Betroffenen eine Plattform bieten, um sich selbst einzubringen.

Die Aktionstage bieten neben Informationsveranstaltungen, Unterstützungsangeboten und Workshops auch die Möglichkeit, Fragen direkt an die lokalen Politikerinnen und Politiker zu stellen.

Aus Anlass des Internationalen Tags für die Beseitigung der Armut am 17. Oktober veranstaltet das Heidelberger Bünd-



nis vom 10. bis 23. Oktober 2022 zum 19. Mal die „Heidelberger Aktionstage gegen Armut und Ausgrenzung“. Das Bündnis ist Teil der landesweiten Aktion Armut und Klima.

Der Fokus in Heidelberg liegt auf dem Wochenende 14.-15. Oktober, an dem zahlreiche Veranstaltungen in der Cha-

pel, dem Bürgerzentrum der Südstadt (Rheinstraße 12/4) stattfinden. Dort kann man auch die Akteure des Bündnisses kennenlernen und sich am Foodtruck laben.

Das ganze Programm und weitere Informationen auf der Website des Bündnisses: [das-heidelberger-buendnis.de](https://das-heidelberger-buendnis.de)



Einmal mehr wird im Rahmen der Aktionstage des Heidelberger Bündnisses die St. Bonifatius-Kirche zum Ausstellungsraum.

„Reichtum“ ist das Thema der Ausstellung „ArTmut“ in diesem Jahr. Reichtum kann verschiedene Bereiche unseres Lebens meinen: materieller Reichtum, intellektueller Reichtum, Farbenreichtum... Die ausgestellten Werke gehen

in diesem Jahr Fragen wie diesen nach: Welche Art des Reichtums braucht der Mensch, um ein erfülltes Leben zu führen? Welche Art des Reichtums ist für eine Gesellschaft bedrohlich?

Die Veranstalter laden herzlich zur Vernissage der „ArTmut“ ein: am Sonntag, 16. Oktober, um 17.00 Uhr in die Kirche St. Bonifatius in der Heidelberger Weststadt.

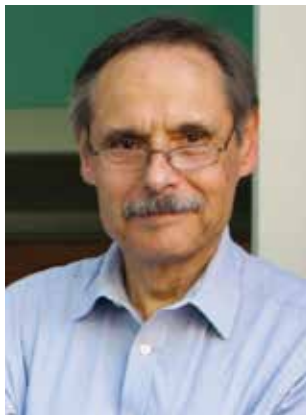
## Sozial ist, was Menschen schützt und stärkt

Liga lädt zum Gesprächsabend mit Georg Cremer ein

Im Rahmen der Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung lädt die Liga der freien Wohlfahrtspflege Heidelberg zu einem Vortrag und Gesprächsabend mit dem renommierten Armutsforscher Professor Georg Cremer ein.

Der deutsche Sozialstaat ist gut ausgebaut, aber er leistet nicht genug gegen

gesellschaftliche Spaltung. So wichtig Umverteilung ist, Geld allein kann Gerechtigkeit nicht erzwingen. Um teilhaben zu können, müssen alle Bürgerinnen und Bürger ihre Potentiale entfalten können. Eine Politik der Befähigung fördert Selbstsorge und Autonomie, ohne



**Prof. Georg Cremer** Foto: weg

die Fürsorge zu vernachlässigen. Sie ermöglicht einen Mittelweg zwischen dem illusionären Wunsch nach völlig anderen Verhältnissen und der resignativen Kapitulation vor verfestigter sozialer Ungleichheit.

Professor Georg Cremer lehrt Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg und war von 2000 bis 2017 Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes.

Der Vortrags- und Diskussionsabend im Gemeindehaus St. Bonifatius (Hildastraße 6, 69115 Heidelberg) findet statt am Montag, 10. Oktober, und beginnt um 19.00 Uhr.

## Gottesdienst zum Ende der Aktionstage am 23. Oktober

Die Flüchtlingsseelsorge der katholischen und evangelischen Kirche in Heidelberg lädt am 23. Oktober um 10 Uhr zum Abschluss der Aktionswoche zum Gottesdienst in die Christuskirche (Zähringerstr. 30) ein. Im Mittelpunkt steht das Wort Jesu aus dem Johannesevangelium: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Heute erleben viele Menschen, dass sie abgewiesen werden. An den Grenzen. Bei Behörden. In Beziehungen. Der Gottesdienst greift das Thema „Abweisung“ auf und feiert mit den Teilnehmenden Gemeinschaft, in der für alle Menschen Platz ist.

## GEDANKEN *auf dem Weg*

### Ein Grashalm

*ich glaube ein grashalm ist nicht geringer als das tagwerk der sterne  
und die ameise ist nicht minder vollkommen  
und des zaunkönigs ei und ein sandkorn  
und die baumkrone ist ein meisterstück vor dem höchsten  
und die brombeerranken könnten die hallen des himmels schmücken  
und das schmalste gelenk meiner hand spottet aller technik  
und die kuh die wiederkäut mit gesenktem kopf  
übertrifft jedes bildwerk  
und eine maus ist wunder genug  
um millionen ungläubige wankend zu machen*

Walt Whitman (1819-1892) Foto: kie-ker / pixabay.com

# Den Raum zu einer Einheit verbinden

## Tobias Kammerer verleiht der St. Marien-Kirche ein ganz neues Raumgefühl

Mehr als 40 Meter in der Länge misst das neue Deckengemälde in der Weinheimer St. Marien-Kirche, das der Rottweiler Künstler Tobias Kammerer in den vergangenen Wochen geschaffen hat. Es ist Teil der künstlerischen Umgestaltung des Gotteshauses, die den gesamten Raum von der Apsis über die Seitenwände bis zur Decke umfasst und ihn visuell deutlich zu einer neuen Einheit verbindet.

### *Ein neues Raumgefühl*

Zahlreichen Kirchen hat Tobias Kammerer durch seine Kunst, die immer den gesamten Raum und seine Architektur im Blick hat, zu einem solchen neuen Raumgefühl verholfen. Seine meist ungenutzten, aquarellhaft anmutende Malerei verleiht den Kirchen eine neue Offenheit, Weite und Lebendigkeit. Bei einem Besuch des Künstlers bei seiner Arbeit im August ließ sich diese Wirkung dank des voll eingerüsteten Innenraums allenfalls erahnen. Hoch auf dem Gerüst in Griffweite zur Kirchendecke wird die riesige Dimension seines Werks sehr anschaulich.

„Mit meinen Bildern gebe ich schon etwas vor“, räumt Kammerer ein, „aber ich möchte nichts vorschreiben. Die poetische Malerei soll die Besucherinnen und Besucher der Kirche inspirieren.“

Die einst dunkel gefasste Decke von St. Marien leuchtet künftig in hellen Gelb- und Blautönen, die an einen Sonnenaufgang erinnern mögen. Oder an

den ersten Sonnenaufgang, die Erschaffung des Lichts am Schöpfungsmorgen.

Im runden Gemälde an der Altarwand kehren die gelbe und blaue Farbe wieder und verschmelzen zur Mitte hin zu einem hellen Grün. Hinter dem Altarkreuz kann das zur Chiffre für das Paradies werden, das allen durch Tod und Auferstehung Jesu neu verheißen ist. Die beiden angrenzenden Fenster in der Mitte der Apsis hat Kammerer in sein Werk einbezogen.

Weitere farbliche Akzente hinterfassen die Heiligenfiguren Maria und Josef sowie die Seitenwände.

In St. Marien entstehen diese Bilder in der „secco fresco“-Technik. Kammerer verwendet mineralische Pigmente wie in der klassischen Freskomalerei, die er allerdings auf den trockenen Untergrund aufbringt.

Dabei verarbeitet er die Pigmente mineralischer Farben, die er in mehreren Schichten übereinanderlegt.

Was am Ende leicht und wie rasch mit großen Pinselschwüngen gemalt aussieht, ist in Wirklichkeit ein sehr kleinteiliger und aufwendiger Prozess, was auch an den riesigen Dimensionen seiner Arbeit liegt.

### *Eine neue Kreuzwegstation*

Den Kreuzweg an der rechten Seitenwand ergänzt Tobias Kammerer um eine 15. Station. Nicht mit Tod und Grable-

gung soll die Geschichte Jesu enden sondern mit der Auferstehung. Die 15. Station, als Holzrelief gestaltet, zeigt die Hände des Auferstandenen und der Maria von Magdala. „Halte mich nicht fest“, spricht Jesus zu ihr in der entsprechenden Stelle des Johannes-Evangeliums und beauftragt sie, den Jüngern von der Auferstehung zu berichten. Als erste Zeugin der Auferstehung wurde sie am Anfang der Kirche als Apostelin bezeichnet. Darum wird für sie zu den zwölf





*Der Künstler Tobias Kammerer erklärt die Technik der „secco fresco“ Malerei an der Decke der St. Marien-Kirche. Foto: weg*

Apostelleuchtern in St. Marien ein weiterer hinzugefügt.

Mit der Malerei, der Holzarbeit der Kreuzwegstation und der Glasmalerei erweist sich Tobias Kammerer auch in seinem Weinheimer Werk als sehr vielseitiger Künstler.

1968 in Rottweil geboren, studierte er in den Jahren 1986 bis 1994 Malerei und Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Die Rezeption seiner zahlreichen Arbeiten in sakralen

Räumen zeigen, dass die Dynamik seiner Bilder, das Spiel der Farben und die Frische der ungewohnten Formen die Phantasie anregen und bekannte Räume neu erleben lassen.

#### **Wiedereröffnung am 27. November**

Wie das in der Weinheimer Marienkirche gelungen ist, wird sich bei der Wiedereröffnung zeigen. Diese wird nicht – wie ursprünglich geplant – zur Feier des Patroziniums am 16. Oktober möglich sein,

da die Arbeiten bis dahin noch nicht abgeschlossen werden können, teilte der Leitende Pfarrer Dr. Joachim Dauer auf Anfrage mit. Neben der künstlerischen Gestaltung durch Tobias Kammerer bekommt die Kirche derzeit einen neuen Innenanstrich und die technische Ausstattung wird erneuert.

Als neuen Termin für die Wiedereröffnung der St. Marien-Kirche nannte Dauer den ersten Adventssonntag, den 27. November.

*weg Foto: weg*

## Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Katholische Stadtkirche Heidelberg			www.stadtkirche-heidelberg.de		
	8./9. Oktober	15./16. Oktober	22./23. Oktober	29./30. Oktober	1. November
<b>Hl. Geist (Jesuitenkirche) Altstadt</b>	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30 Semestereröffnung	So 11.00 So 18.30	11.00
<b>St. Anna</b>	Sa 18.30	Sa 18.30 So 18.00 Miss.Rom. 1962	Sa 18.30 So 11.00 polnisch	Sa 18.30	
<b>Philipp Neri St. Bonifatius Weststadt</b>	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	11.00
<b>St. Albert Bergheim</b>					
<b>St. Michael Südstadt</b>	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	
<b>St. Bartholomäus Wieblingen</b>	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	
<b>St. Johannes Rohrbach</b>	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	11.00
<b>St. Joseph Eppelheim</b>	So 11.00	So 11.00	So 11.00 W	So 11.00	09.30 15.00 Andacht
<b>St. Laurentius Schlierbach</b>	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	11.00
<b>St. Laurentius Ziegelhausen</b>	So 11.00	So 11.00 Patrozinium	So 11.00	So 11.00	11.00
<b>St. Peter (Peterstal)</b>	So 08.30		So 08.30		
<b>St. Marien Pffaffengrund</b>	Sa 18.00	So 09.30	So 09.30	So 09.30	11.00
<b>St. Paul Boxberg</b>	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	09.30
<b>St. Peter Kirchheim</b>	So 11.00	So 11.00 W	So 11.00	So 11.00	09.30
<b>St. Raphael Neuenheim</b>	So 18.30	So 11.00 Kirchweih So 18.30	So 18.30	So 11.00 W So 18.30	11.00
<b>St. Vitus Handschuhsheim</b>	Sa 18.30 So 11.00	Sa 18.30	Sa 18.30 So 11.00	Sa 18.30	31.10.: 18.30

Weitere Gottesdienstorte in Heidelberg			
<b>Stift Neuburg</b> Stiftweg 2, 69118 HD-Ziegelhausen	So 10.00	<b>Orthopädische Klinik</b> Schlierbacher Landstr. 200A, 69118 HD-Schlierbach	
<b>Augustinum (St. Paul)</b> Jaspersstraße 2, 69126 HD-Emmertgrund	Sa 18.00	<b>Chirurgische Klinik</b> Im Neuenheimer Feld 420, 69120 HD-Neuenheim	Mi 16.30
<b>Klinik St. Elisabeth</b> Max-Reger-Straße 5, 69121 HD-Handschuhsheim	So 08.00	<b>Kopfklunik</b> Im Neuenheimer Feld 400, 69120 HD-Neuenheim	So 19.30
<b>St. Josefskrankenhaus</b> Landhausstraße 25, 69115 HD-Weststadt	So 09.00	<b>Thoraxklinik</b> Röntgenstraße 1, 69126 HD-Rohrbach	

## Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

<b>Seelsorgeeinheit Weinheim - Hirschberg</b>				<b>www.kath-weinheim-hirschberg.de</b>	
	8./9. Oktober	15./16. Oktober	22./23. Oktober	29./30. Oktober	1. November
<b>Herz Jesu Weinheim</b>	Sa 18.00	Sa 18.00   So 10.00 Span. G. So 15.00 Portug. Gem.	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem.	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem.	11.00
<b>St. Laurentius Weinheim</b>	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	
<b>St. Marien Weinheim</b>	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	09.30
<b>St. Jakobus Hohensachsen</b> <small>(H) = Hohensachsen (L) = Lützelsachsen (G) = Großsachsen</small>	Sa 18.00 (H)	Sa 18.00 (L)	So 11.00 (G)	Sa 18.00 (L)	11.00 (L)
<b>St. Johann Baptist Hirschberg</b> <small>(0)=Oberflockenb.)</small>	So 09.30 So 11.00 (0)	So 09.30	Sa 18.00 (0) So 09.30	So 09.30	09.30 11.00 (0)

<b>Seelsorgeeinheit Steinachtal</b>				<b>www.kath-steinachtal-gemeinden.de</b>	
	8./9. Oktober	15./16. Oktober	22./23. Oktober	29./30. Oktober	1. November
<b>Heilig Kreuz Heiligkreuzsteinach</b>	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	16.00 Andacht (Friedhof) anschl. Messfeier
<b>St. Michael Schönau</b>	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	10.30
<b>St. Bonifatius Wilhelmsfeld</b>	Sa 18.30 W	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	09.00

<b>Seelsorgeeinheit Hemsbach</b>				<b>www.bachgemeinden.de</b>	
	8./9. Oktober	15./16. Oktober	22./23. Oktober	29./30. Oktober	1. November
<b>St. Laurentius Hemsbach</b> <small>(G=Gemeindehaus)</small>	So 10.30	So 10.30	So 10.30	So 10.30	10.30
<b>St. Bartholomäus Laudenbach</b>	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	09.00 W
<b>Sta. Maria Weinheim-Sulzbach</b>					

<b>Seelsorgeeinheit Ladenburg - Heddesheim</b>				<b>www.kath-hela.de</b>	
	8./9. Oktober	15./16. Oktober	22./23. Oktober	29./30. Oktober	1. November
<b>St. Gallus Ladenburg</b>	Sa 18.00	So 10.00 Patrozinium	So 10.00	Sa 18.00	10.00
<b>St. Remigius Heddesheim</b>	So 10.00 Patrozinium	Sa 18.00	Sa 18.00	So 10.00	

<b>Seelsorgeeinheit Schriesheim - Dossenheim</b>				<b>www.sesad.de</b>	
	8./9. Oktober	15./16. Oktober	22./23. Oktober	29./30. Oktober	1. November
<b>Mariä Himmelfahrt Schriesheim</b> <small>(A=Altenbach)</small>	So 08.30 (A) So 10.00	So 10.00 Kirchweih	Sa 18.00	So 08.30 (A) So 10.00	08.30 (A) 10.30
<b>St. Pankratius Dossenheim</b>	Sa 18.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	31.10.: 19.00



Moderator Lothar Bauerochse (r.) besprach aktuelle Fragen der Ökumene mit (v.l.) Pfarrer Martin Bräuer, Dekan Dr. Christof Ellsiepen, Pfarrer Johannes Brandt und Pater Tobias Zimmermann SJ.

Foto: weg

## Den Zustand der Ökumene erörtert

### Heidelberger Kirchen erinnerten an die Rückkehr katholischen Lebens vor 400 Jahren

Es sei ein „delikates“ Datum, sagte Dekan Alexander Czech zu Beginn der Feierstunde im Haus der Begegnung am 17. September. Delikat, weil die erste Präsenz und die erste Messfeier der Jesuiten in Heidelberg erst durch die grausame Belagerung und Einnahme der Stadt durch Tillys Truppen möglich war. 400 Jahre danach nahmen evangelische und katholische Christen gemeinsam ihr 400-jähriges Nebeneinander, Gegeneinander und Miteinander in den Blick und lenkten ihn besonders auf das gegenwärtige gute Miteinander.

Lothar Bauerochse besprach die aktuellen Herausforderungen der Ökumene mit Martin Bräuer vom Konfessionskundlichen Institut Bensheim, dem Jesuitenpater Tobias Zimmermann, Dekan Christof Ellsiepen von der evangelischen und Pfarrer Johannes Brandt von der katholischen Kirche in Heidelberg. Das Miteinander von katholischer und evangelischer Kirche in Heidelberg sei gut, vertrauensvoll und eng. Wenn das Ziel der Ökumene nicht die Vereinigung der verschiedenen Kirchen zu einer,

sondern ein Miteinander „in versöhnter Verschiedenheit“ sei, sei man auf einem guten Weg, so ein Tenor des Gesprächs. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass in den Kirchen und der Gesellschaft immer weniger Verständnis für die konfessionellen Unterschiede vorhanden sei und viele Christen ihren Weg auch jenseits von ökumenischen Vereinbarungen gingen; so zum Beispiel nähmen konfessionsverschiedene Ehepaare gemeinsam am Abendmahl bzw. der Eucharistie teil. Die Kirchen sollten gemeinsam präsent in der Stadtgesellschaft sein, so ein

Wunsch von Oberbürgermeister Eckart Würzner in seinem Grußwort.

Nebeneinander, Gegeneinander und Miteinander wurden schließlich auch musikalisch in der Jesuitenkirche erlebbar. In der ungewöhnlichen Kombination von Schlagwerk und Orgel legten Thorsten Gellings und Markus Uhl das Motto in gemeinsamen Improvisationen mit ihren Instrumenten auf beeindruckende Weise aus. Dazu brachten die beiden Werke für Schlagwerk und Orgel aus der Zeit der Renaissance und des Barocks zu Gehör.

weg

### Einblick in zwölf **Schicksalsjahre**

#### Chronik der Heidelberger Jesuiten neu herausgegeben

In vierzehn literarischen Chronikeinträgen (Fata) werden in dem 1712 in Heidelberg erschienen Band „Fata Collegii Heidelbergensis Societatis Jesu“ die Geschicke der Jesuiten in Heidelberg zwischen ihrer Berufung 1622 und der Grundsteinlegung der hiesigen Jesuitenkirche im Jahr 1712 beschrieben. Die vierzehn Fata der Heidelberger Jesuiten aus zwölf Schicksalsjahren lassen sich dank ihres gleichförmigen

Aufbaus auch von einem Laien mit Freude und Gewinn lesen. In der Neuausgabe von Jolanta Wiendlocha und Heike Hawicks liegen die Fata jetzt in einer kommentierten Prosaübersetzung und als Faksimile vor. Das Werk ist im Heidelberger Mattes Verlag erschienen und wurde von den beiden Herausgeberinnen im Rahmen der Feierstunde im Haus der Begegnung am 17. September vorgestellt. [www.mattes.de](http://www.mattes.de)

red

## Heidelberger +punkt. mit neuem Programm im Winterhalbjahr

Kunst, Religion und Lebensfragen im Veranstaltungskalender

Der +punkt. ist das ökumenische Zentrum der Heidelberger Klinikseelsorge auf dem Campus im Neuenheimer Feld und ein Ort für Begegnung und Spiritualität. Pfarrer Dr. Nikolaus Schmerbeck, der den +punkt. gemeinsam mit seinem evangelischen Kollegen, Pfarrer Bruno Ringewaldt, leitet, stellte das neue Programm der Redaktion von KIRCHE auf dem Weg vor.

Die neue Reihe des *Dialog im +punkt.*, wieder in bewährter Kooperation mit dem Bildungszentrum Heidelberg, beginnt am Sonntag, 9. Oktober, um 11 Uhr mit dem nicht nur angesichts des Ukraine-Kriegs spannenden Thema „Innerorthodoxe Ökumene“. Die Referentin Marina Zumstein forscht seit Jahren über das Verhältnis der orthodoxen Kirchen und kann auch die aktuelle Kontroverse zwischen den Patriarchen von Moskau und Konstantinopel erläutern.

Ebenfalls gemeinsam mit dem Bildungszentrum geht die Reihe *Campusfilm* weiter. Den Auftakt macht am 19. Oktober um 19 Uhr „Into the beat“. Der Film von Stefan Westerwelle (D 2020) zeigt

eine klassische Tänzerin, die eine Gruppe Streetdancer kennenlernt und Feuer fängt für den neuen Style.

*Alles anders* ist ein neuer Gesprächskreis zu Krankheit und Leben. Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine Krebserkrankung: manchmal scheint von einem Tag auf den anderen alles anders zu werden. Über die Fragen, die sich dann stellen, zu sprechen sind Menschen eingeladen, die von Krankheit betroffen sind, Menschen, die mit Kranken zusammenleben oder für Kranke arbeiten. Dieses kostenlose Angebot umfasst sechs Treffen. Jeder ist willkommen, ob er einmal, mehrmals oder jedes Mal teilnehmen will. Das erste Treffen beginnt am 25. Oktober 19.15 Uhr.

Der nächste Konzerttermin in der Reihe *ganz Ohr* ist am 12. Oktober um 19 Uhr. An diesem Abend wartet Gitarrist Klaus Wladar mit einem virtuoseren Klangreigen auf mit allem, was die klassische Gitarre mit ihrem Zauber zu bieten hat.

Weitere interessante Themen und das komplette Programm finden sich auf der Website des +punkts.



### Weitere Infos und Kontakt:

+punkt. • Im Neuenheimer Feld 130.2 • 69120 HD  
Tel.: 06221-5637456

Mail: [pluspunkt@med.uni-heidelberg.de](mailto:pluspunkt@med.uni-heidelberg.de)

[www.pluspunkt-inf130.de](http://www.pluspunkt-inf130.de)



**BILDUNGSWERK**  
der Erzdiözese Freiburg

BILDUNGSZENTRUM HEIDELBERG

**Das aktuelle Programm des Bildungszentrums Heidelberg umfasst Präsenzveranstaltungen und zahlreiche Online-Seminare.**

Bildungszentrum Heidelberg im Haus der Begegnung  
Merianstraße 1, 69117 Heidelberg

Telefon: 06221 - 89840

Mail: [info@bildungszentrum-heidelberg.de](mailto:info@bildungszentrum-heidelberg.de)

[www.bildungszentrum-heidelberg.de](http://www.bildungszentrum-heidelberg.de)



*Schülerinnen und Schüler der Gregor-Mendel-Realschule haben vor den Sommerferien einmal mehr Geflüchtete im Heidelberger Patrick Henry Village unterstützt. Die Klassen 6b und 9b überreichten Gutscheine sowie Kosmetik- und Hygieneprodukte für Mädchen und Jungen im Wert von 250 Euro, die sie durch den Verkauf von Kuchen und Zuckertüten mit Süßigkeiten in der großen Pause erwirtschaftet hatten. Lea, Elif und Marcel aus der 9b überreichten die Spende vor den Toren des PHV an die Caritas-Mitarbeitenden Lotta Straub und Lukas Renz. red Foto: privat*

## Auf Tuchföhlung mit besonderen Tüchern

Detlef Thiel referiert über drei rätselhafte Bilder des Antlitzes Jesu und Marias

In seinem Vortrag „Tuchföhlung mit Tüchern“ gibt Detlef Thiel ein Lehrstück für glaubensbasierte wissenschaftliche Argumentation. Wissenschaft und Glaube schließen sich nicht etwa aus, sondern erhellen und ergänzen sich wechselseitig. Dies wird anhand von drei Reliquien veranschaulicht. Diese wurden wissenschaftlich untersucht und geben nach wie vor viele Rätsel auf.

Das **Turiner Grabtuch (Bild)**, das seit 1578 in Turin aufbewahrt wird, stammt aus dem Grab Jesu. Der tote Jesus wurde darin eingewickelt, so dass sich die Spuren der Geißelung und Kreuzigung Jesu hier finden lassen. Diese sind als Code zu lesen, der im Vortrag decodiert wird.

Das **Muschelseidentuch von Manoppello** wird in Manoppello in den italienischen

Abruzzen aufbewahrt. Auf dem hauchdünnen Tuch sieht man das menschliche Antlitz Jesu. Seine offenen Augen zeigen den ersten Augenblick der Auferstehung. Der Vortrag wird die Rätselfähigkeit dieses Tuchs erläutern.

Das **Gnadenbild der Maria von Guadalupe** existiert dort in Mexiko seit 1531 und wird in der Basilika von Guadalupe aufbewahrt. Hier haben wir die Gottesmutter als ewiges Abbild vor uns. Der Vortrag geht auch hier auf einige Rätsel ein, die das Bild aufwirft.

Im Mittelpunkt des Vor-

trags stehen der auferstandene Jesus und Maria als seine Mutter und Heilungsvermittlerin, die uns „Bilder“ von sich hinterlassen haben, die kein Künstler in seiner Werkstatt hätte erzeugen können und in diesem Sinne

„Acheiropoietia“ („nicht von Menschenhand gemacht“) sind.

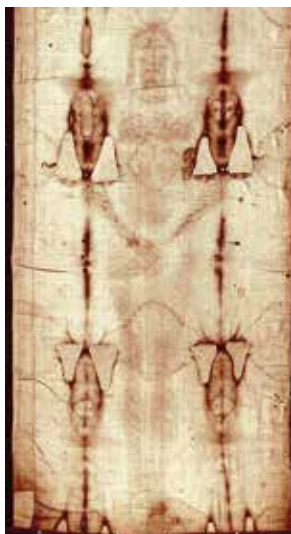
Der Vortrag dauert rund eine Stunde und bietet die Möglichkeit der Diskussion.

**Termin:**

**12. Oktober, 19.00 Uhr**

**St. Vitus-Haus**

Pfarrgasse / Ecke Steubenstraße,  
69121 Heidelberg-Handschuhsheim



ONLINE BESTELLEN!

www.konradsblatt.de/adventskalender

### WAS GIBT ES SCHÖNERES ALS DIE ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT IM SÜDWESTEN?

Der **Konradsblatt Adventskalender** begleitet Sie durch die schönste und besinnlichste Zeit des Jahres. Er lässt interessante Menschen zu Wort kommen, blickt in heimelige Wohnstuben und lässt – über eine digitale Erweiterung – heimische Orgeln, Chöre und Musikvereine erklingen.

Mit seinem DIN A5 Format und den über 40 Seiten ist er ein echter Hingucker.

BISTUMS  
ADVENTSKALENDER  
**2022**

Vom ersten Adventssonntag bis zum Fest der Heiligen Drei Könige.  
Eine Reise durch die Heimat zwischen Neckar und Bodensee

NEU!

8,90 €

inkl. 7% MwSt.  
zzgl. 2,- € Versand

**Bestellen Sie jetzt!**

**KONRADSBLATT** · Leserservice · Fritz-Erlor-Straße 23 · 76133 Karlsruhe  
Tel: 07 21/95 45-0 · advent@konradsblatt.de · www.konradsblatt.de

konrads  
blatt

**AUS DEM TERMINKALENDER**

**Zwischen Utopie und Wirklichkeit**

**Die Projektkirche verabschiedet sich am 13. Oktober**

Nach 16 Jahren verabschiedet sich die Projektkirche Paulstraße aus dem Projektportfolio der Kirche in der Metropolregion Rhein Neckar.



Die Projektidee entstand

im alten Dekanat Weinheim, im legendären Dekanatsstockwerk, mit Schulkirchendekanat, ökumenischer Medienstelle, Dekanatsbüro und Dekanatsjugendbüro sowie der Spanischen Mission in der Paulstraße 2 in Weinheim im Haus der Caritas.

Den motivierten und elanvollen Anfängen mit wachsender Gemeinschaft, wie sie auch im Leben der jungen Gemeinde in der Apostelgeschichte beschrieben werden, folgten Umbrüche, Abbrüche

und Neuaufbrüche. Es wurde versucht, eine neue Form von kirchlicher Gemeinschaft zu leben, die über Pfarr- und Konfessionsgrenzen hinaus, den Dialog

in Gemeinschaft suchte und das Brot und den Wein miteinander teilte. Im beständigen Abwägen zwischen Anspruch und Realität und über alle Brüche hinweg, blieb dies das verbindende Element, mit dem sich die Projektkirche Paulstraße nun am Donnerstag, 13. Oktober, um 19 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Weinheim in einer gottesdienstlichen Feier von allen Mitgehenden, Mitwirkenden und Interessierten verabschiedet. Es ergeht herzliche Einladung.

**Hagar in Großsachsen**

**Aufführung am 1. November**

Nach der Uraufführung des Pop-Oratoriums von Bettina M. Bene am 3. Oktober um 17 Uhr in der Jugendkirche Samuel in Mannheim (Luisenring 33) findet eine weitere Aufführung am 1. November um 17.00 Uhr in der Christkönigkirche in Großsachsen statt.

Inhaltlich berührt das Schicksal der Protagonistin Hagar viele Wunden unserer Zeit: Leihmutterchaft, Missbrauch, Verzweiflung, Flucht, Verstoßensein, aber ebenso eine unerschütterliche Zuversicht, Hoffnung auf die Zukunft und Erfüllung einer besonderen Verheißung.



**PFARRER SUCHT WOHNUNG**

Demnächst pensionierter Pfarrer sucht mit seiner Haushälterin in der Region Rhein-Neckar eine bezahlbare 4/5-Zimmer-Wohnung mit zwei Bädern.

Meldungen an: [josef.mohr@kath-hd.de](mailto:josef.mohr@kath-hd.de)

**Spieleabende des BDKJ**

**Spiel – Spaß – gute Gesellschaft**

Alle zwei Wochen an einem Freitagabend öffnet der BDKJ im Jugendbüro die Türen des großen Spieleschranks und lädt zum Spieleabend ein. Die nächsten Termine sind der 14. und 28. Oktober, jeweils von 19.30 -22 Uhr.

**Weitere Infos und Kontakt:**

Kath. Jugendbüro, Eisenlohrstr. 6, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221-905640 [www.kja-hw.de](http://www.kja-hw.de)



*Der Mariendom in Neviges* Foto: Wikimedia Commons

**Die Kirchen der Böhme-Dynastie**

**Exkursion ins Rheinland am 1. Advent**

Das Lebenshaus veranstaltet am ersten Adventswochenende (26./27. November) eine Architekturfahrt zu wegweisenden Sakralräumen der Baumeister Dynastie Dominikus, Gottfried und Paul Böhm.

Insgesamt 69 Kirchenbauten befinden sich im Werkverzeichnis, viele davon im Rheinland zwischen Köln, Düsseldorf und Essen, darunter auch die neue Moschee in Köln-Ehrenfeld und der Mariendom in Neviges.

Armin Schäfer von der Heidelberger Architekten Gemeinschaft Aag begleitet die Fahrt und führt in das facettenreiche Werk der Böhms ein. „Es kommt immer drauf an, was man daraus macht“ war viele Jahre ein markanter Werbespruch von Heidelberg Zement. Das Geheimnis des Werkstoffs Beton wird ebenso beleuchtet wie die Wandlung der Baukörper vom Expressionistischen hin zur neuen Sachlichkeit.

Die Reisegruppe selbst soll Akteurin innerhalb der Bauwerke werden, indem der 1. Advent in den besuchten Räumen durch Hören, Singen, Stille und Gebet gefeiert wird.

Die Gruppe übernachtet in der Kath. Akademie Wolfsburg in Mühlheim an der Ruhr (einschl. Abendessen und Frühstück). Die Fahrt erfolgt mit dem Reisebus - max. 30 Tln.

Infos und Anmeldung bei Hermann Bunse - Tel. 06221-783982 oder [bunse.bunse@gmx.de](mailto:bunse.bunse@gmx.de)

## Eine tolle Woche am Lago Maggiore

*Dreißig Ministrantinnen und Ministranten aus der Stadtkirche Heidelberg haben Anfang September eine Woche am Lago Maggiore verbracht. Begleitet wurde die Gruppe von Pastoralreferentin Judith Schmitt Helferich und der Studentin Lara Michel.*

*Johannes Götz und Luzia Hege berichten von ihren Erlebnissen:*

Direkt am ersten Tag ging es hoch hinaus. Mit einer Seilbahn (Eimergondel) fuhren wir auf den tausend Meter hohen Berg „sasso del ferro“ und genossen den traumhaften Blick auf den Lago Maggiore. Doch wie es sich für eine Sommerwoche dort gehört, wurde natürlich nicht nur der Anblick des Lago Maggiore genossen, sondern auch die Zeit im See. Durch die perfekte Lage des Jugendzentrums in Brebbia konnte man jederzeit baden, Stand-up-Paddeln oder Ruderboot fahren. Wer keine Lust auf das Baden im See hatte, konnte sich auf dem Gelände gut beschäftigen: mit Volleyball, Tischkicker und Tischtennis. Und auch die klassischen Kartenspiele wie Phase 10, Werwolf, Skip Bo und Co. kamen nicht zu kurz.



**Gruppenbild auf dem Dach des Mailänder Doms**

Foto: privat

Der Tagesausflug nach Mailand war für alle das Highlight der Reise. Der Mailänder Dom gehört neben dem Petersdom zu den größten Kirchen der Welt und gerade als Ministrantinnen und Ministranten konnten wir uns dieses architektonische Kunstwerk nicht entgehen lassen. So war es nicht überraschend, dass sowohl der Dom von innen, als auch die Aussicht vom Dach des Doms (Foto) allen den Atem geraubt hat. Neben dem Ausflugstag in Mailand und der Seilbahnfahrt standen natürlich noch weitere Aktivitäten auf unserem Programm. So waren wir beispielswei-

se auch auf einem typisch italienischen Markt in Arona oder besuchten den benachbarten Ortasee mit seinen kleinen Kapellen, in denen das Leben von Franz von Assisi dargestellt wird. Und auch das Felsenkloster Santa Caterina del Sasso durfte in unserem Programm nicht fehlen.

Durch die Nachtwanderung mit Abendimpuls am See, gemeinsame Abende und Gruppenspiele kam schnell ein tolles Gemeinschaftsgefühl auf. Darauf werden wir aufbauen und freuen uns schon riesig auf die Ministranten-Romwallfahrt im Sommer 2024.

## Schütz' Musikalische Exequien in der Jesuitenkirche

**Konzert im Rahmen der Heidelberger Kirchenmusiktage am 22. Oktober**

Am 22. Oktober um 19 Uhr erklingen in der Jesuitenkirche Heidelberg die Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz. Das Werk des Dresdener Hofkapellmeisters bildet einen Schwerpunkt der Heidelberger Kirchenmusiktage unter dem Motto „WORT-MUSIK“. Im Gedenkjahr zum 350. Todestag zeichnet es in besonderer Weise die Idee des wortgezeugten Komponierens nach, durch die Schütz schon zu Lebzeiten als „Vater der deutschen Musik“ benannt wurde. Mit dem Einsatz eines ins Jenseits deutenden Fernchores schafft der Komponist im Wort-Ton-Verhältnis des

1635/36 als Begräbnismusik konzipierten Werkes auch klanglich neue Dimension. Ergänzt wird das Programm durch mehrstimmige Psalmvertonungen aus den Psalmen Davids (1619) als erste geistliche Sammlung des Komponisten, bis hin zum sogenannten Schwanengesang, dem Opus ultimum aus dem Sterbejahr 1672. Die Aufführung gestaltet ein Ensemble ausgewählter Solisten unter der Leitung von Markus Uhl.

Eintritt: € 20/15, € 10/5 Karten bei allen Vorverkaufsstellen, im Internet unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und an der Abendkasse ab 18.15 Uhr. [www.bezirkskantorat-heidelberg.de](http://www.bezirkskantorat-heidelberg.de)

## KIRCHE auf dem Weg

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

**Herausgeber:** Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

**Redaktion:** Peter Wegener (weg)  
Tel.: 06221-4353882, Mail: [presse@kath-hd.de](mailto:presse@kath-hd.de)

**Internet:** [www.kath-dekanat-hw.de](http://www.kath-dekanat-hw.de)

**Druck:** Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellestraße 30a, 76189 Karlsruhe

Die nächste Ausgabe erscheint zum **6. November 2022**. Texte und Bilder für das Heft können bis zum 19. Oktober an die Redaktion geschickt werden.